



STADT LAND VERKEHR

Der Landkreis Augsburg plant den Neubau eines Gymnasiums direkt am Bahnhof Diedorf mit dem Ziel, den Schülerverkehr möglichst mit der Bahn abzuwickeln. Die verbleibenden Schulbusse sollen den Busbahnhof am Bahnhof anfahren. Von dort aus sollen die Kinder zu Fuß zur Schule gehen. Aufgabe des Verkehrsgutachtens war, zu ermitteln, ob die vorhandene Erschließung für das zusätzliche Verkehrsaufkommen künftig ausreichend ist. Die Verkehrsanlagen waren nicht nur im Hinblick auf ihre Leistungsfähigkeit für den Kfz-Verkehr zu betrachten, es sollten auch mögliche weitere Konfliktpotenziale identifiziert werden. Die Idee den Schülerverkehr weitestgehend auf die Schiene zu verlagern (Schule mit Bahnhof) ist zwar herausragend, weist im Detail aber sehr kritische Problempunkte auf.

Als kurzfristige Maßnahmen wurden u.a. die Unterbrechung der Dammstraße mit Öffnung des Fußgängertunnels in gerader Linie zum Schulgelände, die Verbreiterung der Bahnsteige, die Erhellung der best. Fußgängerunterführung am Bahnhof, die Entwicklung eines Schulwegkonzeptes, Gehwegverbreiterungen und Temporeduzierungen im Bereich der engen Bahnunterführungen, sowie an der B300 die Einbeziehung der benachbarten Einmündungen in die Signalisierung der bestehenden Fußgängersignalanlagen vorgeschlagen. Mittelfristige Maßnahmen zum Vollausbau der Schule sind die Einrichtung weiterer Bushaltestellen am Bahnhof, ein Neubau der Bahnunterführung am Mahdweg mit einer zusätzlichen Fuß- und Radwegunterführung sowie der 3/4-gleisige Ausbau des Bahnhofes Diedorf und eine Taktverdichtung gemäß dem Nahverkehrspl.

Auftraggeber: Landkreis Augsburg

Bearbeitungszeitraum: 2011-13

Oben links: Prinzipskizze Planung Bahnhof Diedorf
 Unten links: Übersicht kurzfristige Maßnahmen
 Oben rechts: Heutige Situation Diedorf
 Unten rechts: Bedarfssignalisierung

